

Wien, am Dienstag, den 17. September 1929

.....

Der Kampf der Gemeinde gegen die Arbeitslosigkeit. Das überaus reiche Arbeitsprogramm der Wiener Stadtverwaltung ermöglicht es dieser, die Industrie und das Gewerbe fortlaufend mit bedeutenden Arbeitsaufträgen zu versehen. So haben in der letzten Zeit die Gemeinderatsausschüsse für Wohnungswesen und Technische Angelegenheiten für nicht weniger als elf Millionen Schilling Bestellungen der verschiedensten Art vergeben. An erster Stelle stehen die Arbeitsaufträge an alle mit dem Wohnbau beschäftigten Gewerbe. Die Bestellungen für Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten bei städtischen Neubauten allein machen rund drei Millionen Schilling aus. Der Technische Ausschuss vergab die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung der Hauptkampfbahn des Wiener Stadions in der Höhe von rund 2'5 Millionen Schilling. In der nächsten Zeit werden auch umfangreiche Strassenneubauten und Umbauten durchgeführt. Die Arbeitsaufträge hierfür machen über 1'7 Millionen Schilling aus. Grössere Bestellungen wurden ferner für den Ausbau der elektrischen Strassenbeleuchtung und für Kanalneubauten vergeben.

.....

459 Lebensmittelanzeigen in der zweiten Augushälfte. Die Marktamtsabteilungen haben in der zweiten Augushälfte in Ausübung ihrer Kontrolltätigkeit auf den Märkten, in den Markthallen und in Lebensmittelgeschäften 459 Lebensmittelanzeigen erstattet. Davon entfallen auf Milch 284 und auf verschiedene andere Lebensmittel 175 Anzeigen. Die Beanständigungen ergaben, dass Milch bis zu 35 Prozent verwässert wurde. Bei einem Pferdefleischhauer wurden die zur Wurstbereitung vorbereiteten Fleischstücke geprüft und dabei einige bereits verdorbene Fleischstücke vorgefunden. Ein Selcher verkaufte einen geräucherten Schweinskopf, der widerlich fauligen, stinkenden Geruch aufwies. Sofort nach eingelangter Parteienbeschwerde wurden zwei Stücke eines anderen Schweinskopfes zur Untersuchung gebracht, bei denen sich derselbe Anstand ergab. Eine in einer Seefischhalle gekaufte Portion eines gebackenen Seefisches zeigte eine eckelerregende Verunreinigung durch Fliegenmaden. Bei Gebäck wurden eckelerregende Verunreinigungen durch Einbacken von Insekten und andern Fremdkörpern festgestellt. Im Zuge der von den Marktamtsabteilungen durchgeführten Amtshandlungen wurden 36 Kilogramm Rindfleisch, 4 Kilogramm Kalbfleisch, 18 Kilogramm Schweinefleisch, 2 Kilogramm Pferdefleisch, 11 Kilogramm Würste, 14 Kilogramm Wildbrett, Geflügel, Fische, Sardinen, Mehl, Gefrorenes und so weiter beschlagnahmt.

.....